

27 Aussteller zeigen ihre Arbeiten

Von Aquarellen über Fotografien, Handarbeiten und Keramik bis hin zu Zeichnungen reicht die künstlerische Vielfalt



Das Gespräch mit den Künstlern wurde immer wieder gesucht.

Foto: DL

Unkel. „Kunst ist im Grund Kampf. Der Künstler braucht den Konflikt, wie der Streichholzkopf die Feib-Mehel.“ Diese Ansicht vertrat Ewald Thelen am Samstagvormittag, der als Organizer der 13. Ausstellung „Unkeler kreativ“ die Gäste zur Eröffnung im Rathaus der Verbandsgemeinde begrüßte. Diese Einstellung hatten mit Sicherheit nicht alle der 17 kreativen Unkeler, die ihre Arbeiten noch bis zum kommenden Sonntag im Sitzungssaal präsentieren.

Den Ist-Zustand analysieren, ausinandernehmen und wieder zusammenfügen, nannte der Ausstellungsorganisator die Vorgangsweise; das hat die Malerin der großen Sommerlandschaft mit ihren saftig grünen Wäscen getan, indem sie die Leinwand in der Mitte des Bildes auseinander klaffen lässt. Sicher wird so dieselbe Wäsc, nun jedoch mit verschneiten Obstbäumen mitten im Winter. Völlig abstrakt gehalten ist dagegen ein großes Triptychon, in dem Rot und Pink dominieren. Naturetisch, als ob sie gleich zu zwischern beginnen würden, präsentieren wiederum die vielen kleinformaligen Vogeldarstellung.

Jeder Maler hat so seinen eigenen Stil und seine eigene Sichtweise. Den Blick für das Besondere müssen jedoch auch Fotografen besitzen, um eine romantische Abendstimmung am Rhein und den Sonnenuntergang über Bruchhausen einzufangen oder um einen menschlichen Akt so einzufangen, dass er weit entfernt von jeder pornografischen Absicht ist. Nicht zu kurz kommen in der Ausstellung aber auch Ölbilder,

Aquarelle und Zeichnungen, die Heimatmotive hervorheben, wie den Blick auf den Scheurerer Dom von der Bergstraße aus, den idyllische Hillenhof von Rheinbreibsch oder das berühmte Bögelsenhaus. Selbst das täglich Leben am „Pommessbüschel“ ist im Sitzungssaal zu bewundern. Neben diesen Arbeiten haben viele kreativen Unkeler noch so viel Kunsthandwerkliches ausgestellt, dass es unmöglich ist, allen Objekten gerecht zu werden. Da buhlt etwa ein dickbauchiger Mensch als Holzschreinerei ebenso um die Gunst des Betrachters wie drei sich wild aufbaumenden Pferde. Zurückhaltender präsentieren sich da zarte Blüten und Früchte auf weißem Porzellangeschirr, weiten Platten und langen Öllenschildchen. Tiffanylampen und Fensterbilder ergänzen mit Häkel- und Strickarbeiten die kreative Bandbreite der Aussteller, die mit ihren sehenswerten Arbeiten belegen, dass es bessere, vor allem sinnvollere Freizeitbeschäftigungen gibt, als den Superstar von Deutschland zu suchen.

Sinnvoll ist auch ein anderer Aspekt von „Unkeler kreativ“, dem die Künstler schon seit Jahren nachgehen. Sie integrieren die Kinder der beiden Kindergärten mit deren Arbeiten in ihre Ausstellung. So sind die Aquarelle der Kleinsten von Sankt Petrus/Leon Scheurerer ebenso ausgestellt wie die Arbeiten der kleinen Künstler von Sankt Marien, die sich Werke berühmter Vorbilder vorgenommen hatten. Bei der bloßen Teilnahme jedoch bleibt es nicht. „Ich freue mich den beiden

Kindergartenleiterinnen aus dem Verkauf unserer Grußkarten und aus dem eingesammelten Spenden während der Unkeler kreativ 2003 je 300 Euro überreichen zu können“, verkündete Ewald Thelen gegen Ende der offiziellen Eröffnung im Foyer des Rathauses. Und damit auch im nächsten Jahr wieder viel kreatives Material für die Kleinen gekauft werden kann, forderte Bürgermeister Gerhard Hauser die Besucher zum Abschluss seiner kunstphilosophischen Begrüßungsrede eindringlich auf „Kaufen Sie die kleinen Kunstwerke unserer Aussteller und außerdem darf ich ihnen das Spendenbüchchen wärmstens empfehlen.“ Und das gilt noch bei einschneitlich dem Wochendende, denn bis zum 17. Oktober kann die Ausstellung täglich von 11 bis 18 Uhr in der Frankfurter Straße 4 besichtigt werden.

-DL-